

an die Staatsregierung gerichtet und das Ergebnis dieser Anfragen sowohl, als der Beratungen der Deputation und der jenseitigen Kammer ist ein Antrag, welcher folgendermaßen lautet:

„Die hohe Staatsregierung wolle die Frage in geneigte Erwägung ziehen, ob mit der Correction des Elbstromes innerhalb der Stadt Dresden nicht in möglichst kurzer Frist begonnen und die nöthigen Bauten mit thunlichster Beschleunigung in Ausführung gebracht werden können.“

Dieser Antrag wird auch der Ersten Kammer zur Annahme empfohlen.

Präsident von Zehmen: Zu Pos. 13 ist noch der Antrag eingebracht:

„Die hohe Staatsregierung wolle die Frage in geneigte Erwägung ziehen, ob mit der Correction des Elbstromes innerhalb der Stadt Dresden nicht in möglichst kurzer Frist begonnen und die nöthigen Bauten mit thunlichster Beschleunigung in Ausführung gebracht werden können.“

Ich frage die Kammer: ob Jemand das Wort hierüber zu ergreifen wünscht? — Da Niemand das Wort ergreift, so gehe ich zur Fragstellung über. Unsere Deputation schlägt vor, dem von mir wiedergegebenen Antrage beizutreten.

„Genehmigt die Kammer das Gutachten der Deputation?“

Einstimmig: Ja.

Referent Königl. Hoheit Kronprinz Albert: In Pos. 14 werden von der Regierung 190,000 Thlr. zur Erweiterung und Vollendung der Quaianlagen auf dem rechten Elbufer unterhalb der Marienbrücke in Dresden postuliert und desgleichen für die Errichtung eines Winterhafens in dieser Gage. Die Nothwendigkeit einer solchen Anlage stellt sich heraus, wenn man den Schiffsverkehr auf der Elbe näher betrachtet, und da hat sich nach Angaben, die als zuverlässig angesehen werden müssen, herausgestellt, daß auf der Elbe durchschnittlich 307 Schiffe überwintern. In den verschiedenen Winterhäfen, welche längs der sächsischen Ufer liegen, können aber mit größter Noth nicht mehr als 129 untergebracht werden; 178, also weit über die Hälfte, mußten daher auf der freien Elbe überwintern. Ich glaube, daß dies ein sehr triftiger Grund für die Bewilligung der 190,000 Thlr. ist. Die jenseitige Kammer hat dies auch eingesehen und das Postulat einstimmig bewilligt und dabei folgende Anträge gestellt:

„3. Position 14 des außerordentlichen Budgets mit 190,000 Thlr. zu bewilligen;

4. die Staatsregierung zu ersuchen, eine Erhöhung des Tarifs der Hafenzinsen für Benutzung der Winterhäfen derart vorzunehmen, daß die Kosten für Unterhaltung derselben dadurch vollständig gedeckt werden;

5. die in der Petition von Karl Teubel und Genossen befürwortete Verbindung des Neustädter und Pieschener Hafens durch Eisenbahngleise der Staatsregierung zur Erwägung zu empfehlen;“

im Uebrigen aber die eingegangenen Petitionen durch die Beschlüsse als erledigt zu betrachten. Auch diese Petitionen bezogen sich hauptsächlich darauf, die Kammern zu ersuchen, das Postulat der Regierung zu genehmigen.

„7. der Staatsregierung für den Fall, daß der Ankauf von Areal zu den beabsichtigten Quai- und Hafenbauten aus freier Hand nicht gelingen sollte, das Recht zur Anwendung des Expropriationsgesetzes zu ertheilen.“

Präsident von Zehmen: Verlangt Jemand das Wort zu Pos. 14 und den dabei gestellten Anträgen? — Es ist nicht der Fall. Ich gehe also zur Fragstellung über. Ich habe die Kammer erstens zu fragen:

„ob sie bei Pos. 14 des außerordentlichen Budgets, zur Erweiterung und Vollendung der Quaianlagen am rechten Elbufer unterhalb der Marienbrücke in Dresden, die Summe von 190,000 Thlr. bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Ferner habe ich die Kammer zu fragen:

„ob sie dem Gutachten ihrer Deputation gemäß den Antrag genehmigen will:

„die Staatsregierung zu ersuchen, eine Erhöhung des Tarifs der Hafenzinsen für Benutzung der Winterhäfen derart vorzunehmen, daß die Kosten für Unterhaltung derselben dadurch vollständig gedeckt werden?“

„Pflichtet die Kammer hierin dem Gutachten ihrer Deputation bei, diesen Antrag anzunehmen?“

Einstimmig: Ja.

Ferner wird beantragt:

„die in der Petition von Karl Teubel und Genossen befürwortete Verbindung des Neustädter und Pieschener Hafens durch Eisenbahngleise der Staatsregierung zur Erwägung zu empfehlen.“

„Tritt die Kammer auch hierin der Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

„Im Uebrigen aber die eingegangenen Petitionen durch die gefaßten Beschlüsse als erledigt zu betrachten.“

„Genehmigt dies die Kammer?“

Einstimmig: Ja.

Endlich siebentens:

„der Staatsregierung für den Fall, daß der Ankauf von Areal zu den beabsichtigten Quai-